

# Bemerkenswerte Bilanz in schwierigen Zeiten für Banken

Kapital der Volksbank wächst auf 60 Millionen Euro. Vertreterversammlung genehmigt Dividende von 5,5 Prozent

Von Volker Bremshey

**Hohenlimburg.** Ein klares Bekenntnis zum Standort in der Hohenlimburger Innenstadt und ein klares Bekenntnis für die weitere Selbstständigkeit der Volksbank Hohenlim-

burg in der Zukunft. Das machte Klaus-Martin Kesper, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hohenlimburg, am Dienstagabend bei der Präsentation des Geschäftsberichtes 2016 bei der Vertreterversammlung im Schlosshotel Holzrichter. Wie in

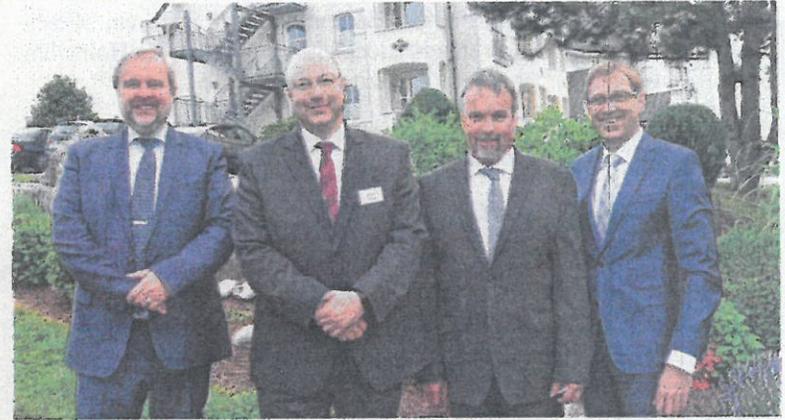
den Jahren zuvor konnte er in für Banken weltweit schwierigen Zeiten den gewählten Vertretern eine bemerkenswert gute Bilanz präsentieren. Dafür gab es Applaus und Anerkennung.

## Investitionen in die Zukunft

„Das Geschäftsjahr kann sich wieder nahtlos an die erfreuliche Entwicklung der vergangenen Jahre einreihen“, betonte Kesper. Trotz einer kontinuierlich anhaltenden Niedrigzinsphase.. „Wir konnten uns dennoch die Umbaufwendungen in der Innenstadt in Höhe von 2 Mio. Euro leisten und haben, bei Steuern in Höhe von 1,5 Millionen Euro, das Kapital der Bank gleichzeitig um drei Millionen Euro auf 60,1 Mio. Euro steigern können.“

Der Umbau der Hauptgeschäftsstelle, der 2018 abgeschlossen sein soll, war im zurückliegenden Jahr nicht die einzige Investition in die Zukunft.

Weil die jungen Kunden nicht mehr so regelmäßig die Bankfilialen besuchen und viele Geschäfte elektronisch erledigen, hat der Vorstand versucht, mit der Schaffung einer di-



**Klaus-Martin Kesper (Bankvorstand), Achim Zwick (Aufsichtsratsvorsitzender), Ernst-Ulrich Pühl (stellvertretender Vorsitzender Aufsichtsrat und Marco Kückmann (stellvertretender Bank-Vorstand) blicken optimistisch in die Zukunft.** FOTO: BREMSHEY

gitalen Alternative einen zeitgemäßen Königsweg zu finden: die V8-Filiale an der Elseyer Straße. Mit dieser sollen junge Kunden gewonnen werden. Und dieser Weg scheint von Erfolg gekrönt, wie der Vorstandsvorsitzende versicherte. „Hier zeichnen wir bei der Kundenzahl Nettozuwächse.“

Aufgrund der geordneten wirtschaftlichen Situation der Bank schlug Klaus-Martin Kesper der Versammlung vor - wie in den Vorjahren

- eine Dividende von 5,5 Prozent pro Geschäftsanteil (Wert 150 Euro) an die Mitglieder auszuschütten. Diese Dividende wurde einstimmig abgesegnet.

Angesichts der positiven Ergebnisse wurden Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet und die Aufsichtsratsmitglieder Achim Zwick (Vorstand) und Ernst-Ulrich Pühl (stellvertretender Vorstand) für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

## „Minus-Zinsen haben negative Auswirkungen auf Altersvorsorge“

Ralf W. Barkey kritisiert europäische Zentralbank

Lob aus berufenem Mund erhielten Vorstand und Mitarbeiter der Volksbank Hohenlimburg von Ralf W. Barkey, Vorstandsvorsitzender des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes. Der Gastreferent der Vertreterversammlung würdigte zu Beginn seiner kurzweiligen Ausführungen die kontinuierlich gute Entwicklung der Bank. „Diese macht deutlich, wie erfolgreich die Volksbank Hohenlimburg ist.“ Der Jurist wies auf die Vorzüge



**Ralf W. Barkey**  
FOTO: BREMSHEY

des genossenschaftlichen Systems hin: „Das hat sich bewährt und ist keine neomodische Entwicklung.“ Danach durchleuchtete er die aktuellen Herausforderungen für die Banken durch die europäische Zentralbank. „Ein Minuszins von 0,4 Prozent ist ein Novum. Dieser hat negative Auswirkungen für die Altersvorsorge der Bevölkerung.“ Barkey kritisierte auch die „überbordende Regulatorik“, die insbesondere kleine Banken treffe.